

Hier treffen sich musikalische Talente

Bad Zurzach Seit 20 Jahren gibt es den Musikwettbewerb Prix Rotary - Gründer war ein Zurzacher Unternehmer

VON PETER W. FREY

Jeden zweiten Samstag im März schlägt für junge Musikerinnen und Musiker im Volksschulalter aus den Bezirken Zurzach, Brugg und Laufenburg die Stunde der Wahrheit: Sie treten am Förderwettbewerb Prix Rotary vor Publikum auf und präsentieren sich einer Jury aus erfahrenen Musikpädagogen.

Für verschiedene Teilnehmende ist der Prix Rotary, der dieses Jahr zum 20. Mal organisiert wurde, zum Sprungbrett geworden für ein späteres Berufsleben als Musiker. So erspielte sich der aus Remigen stammende 26-jährige Klarinettenist Moritz Roelke zweimal den Prix Rotary und ist heute als freier Berufsmusiker in der Schweiz und im Ausland tätig. «Die Wettbewerbe waren meine ersten Ernstsituationen. Ich habe gelernt, mich so zu fokussieren, dass ich eine Jury überzeugen konnte», sagt Roelke.

Initiant des Wettbewerbs war 1999 der Zurzacher Unternehmer Erwin Hort, Mitglied des Rotary Clubs Zurzach-Brugg. Er begeisterte seinen eigenen Club und den Rotary Club Brugg-Aare-Rhein für die Idee eines musikalischen Förderwettbewerbs. 2006 stiess der Rotary Club Laufenburg-Fricktal zur Trägerschaft. «Das Engagement für die Musik, das diese jungen Leute leben, das ist für mich phänomenal», zieht der heute 88-jährige Erwin Hort Bilanz.

Wer mitmacht, gewinnt

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter der Musikschulen der drei Bezirke Zurzach, Brugg und Laufenburg. Im Turnus ist der Wettbewerb für verschiedene Instrumente und Formationen ausgeschrieben, dieses Jahr waren es Gitarre, Streichinstrumente und Duos. Jährlich waren es bisher jeweils zwischen 20 und 50, über die Jahre also mehrere hundert junge Menschen, die vor der fachkundigen Jury ihr Können zu Gehör bringen konnten.

Der Brugger Flötist und heute pensionierte Musiklehrer Masaya Higashigaito ist seit Anbeginn musikalischer Leiter des Wettbewerbs. Für ihn bietet der Prix Rotary eine einmalige Möglichkeit, dass sich musikbegeisterte Kinder und Jugendliche einer wohlwollenden Jury aus Berufsmusikerinnen und -musikern präsentieren können und auch Tipps für die eigene Entwicklung erhalten. Natürlich könnten nicht alle Teilnehmenden in die Ränge kommen, aber, so Higashigaito: «Wer mitmacht, der hat schon gewonnen». Oder anders gesagt: Der Weg ist das Ziel. Und die Enttäuschung, wenn es nicht gereicht hat, kann zu neuer Motivation führen.



Er gewann den Prix Rotary zweimal. Heute ist Moritz Roelke Berufsmusiker.

ZVG

«Die Wettbewerbe waren meine ersten Ernstsituationen. Ich habe gelernt, mich so zu fokussieren, dass ich eine Jury überzeugen konnte.»

Moritz Roelke
zweimaliger Gewinner

Dem stimmt Markus Hauenstein zu. Er hat als Blasmusiklehrer an den Musikschulen im Zurzibiet schon mehrfach Schüler zu Prix-Rotary-Ehren geicoacht, allen voran 2014 das Euphonium-Duo Elais Mühlebach (Tegerfelden) und Sandro Hutter (Würenlingen). «Es ist nicht nur die Herausforderung, vor Jury und Publikum zu spielen, sondern der fast noch grössere Nutzen liegt in der Vorbereitungsphase», sagt er. Positiv sei die regionale Beschränkung des Wettbewerbs - es sei noch nicht die grosse Bühne, aber man könne sich messen mit Gleichgesinnten.

PRIX ROTARY 2018

Grosser Tag für Endingerin

An der 20. Austragung überzeugten zwei Schülerinnen der Musikschule Brugg die Jury speziell mit ihrer Leistung und konnten sich als Siegerinnen in ihrer Kategorie feiern lassen: Die elfjährige Elvire Rüfenacht aus Endingen (früher in Brugg wohnhaft) mit der Gitarre und die zehnjährige Agustina Ines Nores (Windisch) mit der Violine. Einen Prix

Rotary als Auszeichnung für aussergewöhnliche Leistungen vergab die Jury dieses Jahr nicht. Die Basler Barock-Cellistin Katharina Gohl als Sprecherin der Jury sagte in Bad Zurzach: «Jede und jeder von euch war heute bestrebt, seine eigenen Grenzen zu erreichen, auszuloten. Und das ist etwas, das euch fürs ganze Leben bleibt.» (PWF)



Aufräumen Das Team des Forstamts Lengnau hat in Zusammenarbeit mit Akkordholzern (Landwirte im Stundenlohn) alle Sturmschäden von Burglind aufgerüstet. Das Holz konnte zusammen mit dem ordentlichen Holzverkauf abgesetzt wer-

den. Insgesamt fielen im öffentlichen Wald 2000 m³ Fallholz an, was einer halben Jahresnutzung entspricht. Im Privatwald wurden 500 m³ verarbeitet. Bei besserer Witterung im Frühjahr sollen alle Waldwege wieder instand gestellt werden. FOTO: ZVG

NACHRICHTEN

REGION Roland Meier und Sandra Frei schnellste Zurzibietler

Am Engadin Skimarathon, der am Sonntag zum 50. Mal ausgetragen wurde, erzielten auch Langläufer aus dem Bezirk beachtliche Ergebnisse: Die schnellste Frau aus dem Zurzibiet war wie schon im letzten Jahr Sandra Frei. Die Würenlingerin lief in 2:14,20 auf den guten 125. Rang. Der Lengnauer Roland Meier verfehlte bei den Männern mit seinen 2:06,13 eine Platzierung unter den ersten tausend nur knapp (1026). (AZ)

MELLIKON/RÜMIKON Dienstjubiläum für Karin Engel

Die Gemeindeschreiberin von Mellikon und Rümikon, Karin Engel, feiert diesen Monat ihr Arbeitsjubiläum. Vor 15 Jahren startete sie als Gemeindeschreiberin von Mellikon in der Verwaltung 2000. Im Rahmen einer Umstrukturierung übernahm sie 2004 die gleiche Funktion in Rümikon. (AZ)

BÖBIKON Hedi Meier seit 25 Jahren im Gemeindedienst

Am 1. April feiert Hedi Meier, Verwaltungsangestellte bei der Abteilung Finanzen, ihr Arbeitsjubiläum. Seit 25 Jahren ist die Jubilarin im Dienste der Gemeinden der Verwaltung 2000. Anfänglich arbeitete Meier mit einem Pensum von 30 Prozent als Verwaltungsangestellte der Gemeinde Böbikon in allen Bereichen der Verwaltung. (AZ)

KÜSSABERG Betrugsversuche durch falsche Polizistin

Drei ältere Bürgerinnen erhielten Anrufe einer Frau, die sich als Polizistin ausgab. Sie behauptete, dass gerade in der Nachbarschaft eingebrochen wurde und die Gefahr weiterer Einbrüche bestünde. Anschliessend wurden die Angerufenen gefragt, ob sie Geld im Hause hätten. Dies erweckte Misstrauen, worauf die Seniorinnen die Gespräche beendeten und Familienangehörige bzw. die Polizei informierten. (AZ)